

Einladung

zur 40-Jahr-Feier des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten

Samstag, 16. Juni 2001, 16.30 – 18.30 Uhr, Messezentrum Nürnberg,
im Rahmen des Deutschen Anästhesiekongresses (DAK) 2001

2001 jährt sich zum 40. Mal die Gründung des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten (BDA) – ein Anlaß, gleichermaßen dankbar wie stolz zu sein und sicherlich ein Grund zu feiern.

Daher möchte ich an dieser Stelle alle Mitglieder des BDA, aber auch alle Kolleginnen und Kollegen, die (noch) nicht Mitglied unseres Berufsverbandes sind, zur

Festveranstaltung anlässlich des 40jährigen Jubiläums des BDA
Samstag, 16. Juni 2001, 16.30 – 18.30 Uhr, Saal Paris, Messezentrum Nürnberg,

zum Abschluß des Deutschen Anästhesiekongresses 2001 einladen.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir zurückschauen auf die Entwicklung unseres Verbandes, der mittlerweile zu einem der mitgliederstärksten ärztlichen Berufsverbände in Deutschland gehört. Wir wollen den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen sowie Persönlichkeiten sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Faches danken, die dem BDA bei seinen Schritten in die berufspolitische Realität zur Seite standen und seine Ziele tatkräftig unterstützten. Auf diese Zeit wird Herr Professor Dr. *Opderbecke*, langjähriger Schriftführer des BDA, in seiner historischen Vignette "Als der Berufsverband laufen lernte" Bezug nehmen.

Anlässlich dieses Jubiläums haben Präsidium und Ausschuß die Verleihung einer Ehrenstatue beschlossen. Sie wird in diesem Rahmen erstmalig an drei herausragende Persönlichkeiten überreicht.

Wir wollen auch unserer acht Jahre älteren und - da wissenschaftlich orientiert - vielleicht auch "schlauerer" Schwester, der Deutschen Gesellschaft für Anesthesiologie und Intensivmedizin (DGAI) danken, aus deren Vorgängerin der BDA entstand, und mit der uns ein ungewöhnlich harmonisches und daher auch besonders fruchtbares Verhältnis verbindet. Ist sie doch für den fachlich-wissenschaftlichen Kern unseres Faches, sozusagen die "Reinheit der Lehre" zuständig, die der BDA dann in die Realität des täglichen Berufslebens umzusetzen versucht. Die bisher so erfolgreiche Symbiose kommt unmißverständlich auch darin zum Ausdruck, daß wir mit unserer Festveranstaltung Gelegenheit haben, einen glanzvollen Abschluß des DAK 2001 zu begehen.

Wir wollen aber auch dem sich in einem ständigen Wandel befindlichen Heute genügend Raum geben, wobei ich mich besonders freue, daß der Präsident des Bundesgerichtshofes, Herr Professor Dr. *Hirsch*, in seinem Festvortrag "Die Rechtsprechung - Spiegel der Gesellschaft" eine für uns alle wesentliche Seite der Realität reflektieren wird.

"Last but not least" wollen wir uns darüber freuen, daß wir alle gemeinsam unseren Berufsverband über 40 Jahre zu dem machen konnten, was er heute darstellt, und entsprechend feiern. Hierzu haben wir die Vogtland Philharmonie gewinnen können, die uns musikalisch begleiten und den anschließenden Empfang im Foyer des Messezentrums Nürnberg beschwingen wird.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen am 16. Juni!

B. Landauer
- Präsident des BDA -

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG	<i>B. Landauer</i> , München
GRÜßWORTE	<i>E. Götz</i> , Darmstadt; <i>B. Witte</i> , Augsburg; <i>W. Richter-Reichelm</i> , Köln
HISTORISCHE VIGNETTE	"Als der Berufsverband laufen lernte" <i>H. W. Opderbecke</i> , Nürnberg
EHRUNGEN	Überreichung der Ehrenstatue des BDA
FESTVORTRAG	"Die Rechtsprechung – Spiegel der Gesellschaft" <i>G. Hirsch</i> , Karlsruhe

Musikalische Umrahmung durch die Vogtland Philharmonie. Anschließend Stehempfang.